



# Deutsch Tansanische Partnerschaft e.V.

## T ä t i g k e i t s b e r i c h t

1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

### Mitgliederversammlung

Unsere 18. Mitgliederversammlung fand am 5. Juli dank der Gastfreundschaft von Thea Bock und Eddie Mantell in der Biberstraße statt. Es war schön, dass unsere Mitstreiter Ramadhan und Mussa vom Dachverband für Solarenergie Sansibar ZASEA dabei sein konnten und somit die Verbindung der DTP zu Tansania wieder besonders deutlich wurde. Auf ihren Wunsch hin tauschten Barbara Pfeiffer und Klaus Köhler ihre Posten im Vorstand, so dass Klaus Köhler zum 2. Vorsitzenden und Barbara Pfeiffer zur Schatzmeisterin gewählt wurden.

### „WELTWÄRTS für Völkerverständigung und Klimaschutz“ 2008/2009 und 2009/2010

Im ersten Halbjahr 2009 **begeisterten unsere 15 weltwärts-Freiwilligen 2008/09** in Tansania durch ihre vielfältigen Aktivitäten und Gedanken. (weltwärts ist ein entwicklungspolitischer Freiwilligendienst, der seit 2008 durch das Ministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziell gefördert wird.) Ihr Austausch untereinander auf ihrem Zwischenseminar Anfang Januar trug zur weiteren Vernetzung der Einsatzstellen bei und das Seminar gab ihnen Gelegenheit, bereichernde und frustrierende Erlebnisse zu verarbeiten und sich neue Ziele für ihre zweite Halbzeit zu setzen. Die von ihnen mit ihren tansanischen KollegInnen durchgeführten Kleinprojekte sind weiter unten beschrieben. Das Freiwilligenjahr der 15 endete mit ihrem Rückkehrseminar in der Nähe von Hamburg, welches deutlich machte, wie viel die jungen Leute in Tansania gelernt und auch selbst dort zu Veränderungen beigetragen haben. Und wie engagiert die Freiwilligen zurück kommen und ihre Erfahrungen und Gedanken in Deutschland einbringen wollen.

Der **Weltwärts-Jahrgang 2009/10** bewarb sich erstmals durch ein vollständiges online-Bewerbungsverfahren, so dass ein Auswahl-Team aus 4 DTP-RückkehrerInnen in Deutschland verteilt alle Bewerbungen sichten und 32 Kandidaten aus 177 eingegangenen Bewerbungen auswählen konnte. Beim Life-Auswahl-Wochenende entschieden wir uns dann für 16 Freiwillige; im 6-Köpfigen Auswahl-Team wirkten auch 2 in Norddeutschland lebende TansanierInnen mit. Im Juni starteten die sechzehn Freiwilligen mit einem 7-tägigen Kiswaheli-Sprachkurs, erstmals durch 2 unserer Rückkehrerinnen geleitet, der sehr großes Lob fand. Darauf folgte das Vorbereitungsseminar bei artefact gGmbH in Glücksburg. Am 18. August flogen die Freiwilligen nach Dar es Salaam, wo sie durch die gemeinsame Einführungszeit mit dem Land und Solarakteuren vertrauter wurden.

**Einsatzstellen 2009/2010:** Berufsschule Mafinga und NGO Tujijenge Microfinance (ein Verein, der Mikrofinanzierung mit Solarenergie verbindet) im Süden Tansanias, Tanzania Solar Energy Association TASEA und die Windkraftfirma REDCOT in Dar es Salaam, Zanzibar Solar Energy Association ZASEA und solarafrika-network auf Sansibar, KAKUTE in Arusha und die Berufsschule Bwoki nahe Bukoba.

### Weltwärts für Lehramts-Studierende

Andrea bereitete das von ihr initiierte neue DTP-Projekt „Globales Lernen – praktisch umgesetzt“ während ihres Frühlingsaufenthaltes in Sansibar vor. Bei diesem Dienst geht es darum, dem tansanischen Wunsch modernere Lehrmethoden kennen zu lernen entgegen zu kommen, dem großen Lehrermangel Unterstützung zu gewähren und hiesigen Lehramtskandidatinnen Gelegenheit zu geben, vor dem Eintritt in ihr Lehrerberufsleben noch einmal ganz andere Erfahrungen machen zu können. Durch einem solchen Dienst können angehende LehrerInnen sehr gut lernen, was es heißt, in Tansania zu leben, um ihre eigenen intensiven Erfahrungen später anschaulich im Bereich Globales Lernen in Hamburger Schulen einbringen zu können. Andrea nahm Kontakt zum zuständigen Ministerium in Sansibar und zu 5 Schulen auf. Das Echo war positiv. Die Schulen bewarben sich als Einsatzstellen. Sie drehte einen kleinen Film, um einen Eindruck vom Schulleben in Sansibar zu vermitteln, der auf unserer Homepage anzusehen ist.

Das BMZ genehmigte 9 Stellen als neuen weltwärts-Dienst. Es gab Gespräche mit dem Institut für Lehrerfortbildung, der Universität und der Behörde, da sich immer mehr herausstellte, dass der neue Bachelor/Masterstudiengang nicht ohne weiteres ein Mobilitätsfenster für einen solchen Dienst offen hält. Daran muss nun weiter gearbeitet werden. Ab Januar 2010 entsenden wir erstmalig 2 deutsche Lehramts-Studierende für 9 Monate nach Sansibar. Renate Grunert koordiniert als neue Kollegin auf Minijob-Basis die Vorbereitungen der ersten Entsendung.

### Zwei Freiwilligendienste für TansanierInnen:

#### 1. Tanzanian RENEwable Energy-volunteers - REN volunteers

Um tansanischen jungen Erwachsenen, die bereits in ihrer Berufsschulausbildung „Erneuerbare Energien“ als Lernfach

absolviert hatten, den Berufeinstieg zu erleichtern, finanziert die DTP seit September 2009 fünf Freiwilligen-Plätze. Die positiven Erfahrungen der beiden ersten Absolventen in 2007 und 2008 und die Bereitschaft unserer Partner North South Initiative e.V. (NSI e.V.) und URBIS-Foundation sowie der Senatskanzlei Hamburg ermöglichen die Finanzierung von 5 Plätzen. Die organisatorischen Aufgaben sind bei unserem Partner TASEA in Dar es Salaam angesiedelt. Ein Jahr lang arbeiten die REN-Volunteers in einer tansanischen Solar-Firma, um zusätzliche Qualifikationen zu erwerben. Ziel ist es, sie zu befähigen, später im Bereich erneuerbare Energien selbständig zu arbeiten.

## **2. Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) für TansanierInnen in Deutschland**

Die Ehemaligen-Organisation der DTP FUGE unterstützt und organisiert selbständig, dass jährlich zwei TansanierInnen ein FÖJ in Schleswig-Holstein absolvieren können und mit einem neuen Blick auf Deutschland nach Tansania zurückkehren.

### **Begleitung der tansanischen Einsatzstellen**

Mit unseren tansanischen Einsatzstellen-LeiterInnen gemeinsam ihre Wege in die Selbstverantwortung zu gestalten ist ein wichtiger Schritt, um Veränderungsprozesse in Tansania zu unterstützen. Dank der Einstellung eines **Technischen Beraters und Koordinators für die Einsatzstellen** bei TASEA, Matthew Matimbwi, geht die Weiterentwicklung unserer tansanischen Partner Stück für Stück voran. Zudem trafen sich alle **Einsatzstellen-LeiterInnen** auch in 2009 für 4 Tage unter der Leitung von Michael Onesimo, um voneinander und miteinander zu lernen, sich auszutauschen und weiter zu vernetzen. Am Ende begegneten sich die Einsatzstellen-LeiterInnen und die neuen Freiwilligen in Dar es Salaam, um gemeinsam in ihre Einsatzstellen zu reisen.

Die Gedanken und Ergebnisse sowohl des Einsatzstellenleiter-Workshops sowie auch des Zwischen- und Rückkehrseminars der Freiwilligen werden von Tanja Neubüser, Matthew Matimbwi, Michael Onesimo, den FUGE-Mitgliedern und den tansanischen Partnern weiter bearbeitet.

Im September 2009 wurden Olivia Lyimo und Michael Onesimo von der Vergabe-Organisation des Qualitätssiegels für Freiwilligendienste Quifd, das die DTP auch trägt, nach Deutschland eingeladen. Sie stellten auf einer Fachtagung die recht vorbildliche **deutsch-tansanische Zusammenarbeit der DTP mit TASEA** im Rahmen von weltwärts vor, was auf großes Interesse stieß. Die 10 Tage, die Olivia und Michael in Deutschland waren, konnten sehr gut für den Aufbau unserer weiteren Zusammenarbeit genutzt werden.

### **Ehemaligentreffen in DASSEL**

Zum dritten Mal luden Barbara und Rudi Pfeiffer alle ehemaligen DTP-Freiwilligen am Himmelfahrts-Wochenende in ihr Dasseler Haus ein. Die tolle Gastfreundschaft, die klasse Stimmung und engagierte Diskussions- und Arbeitsatmosphäre machten die 3 Tage für alle zu einem wunderschönen Erlebnis.

### **Freiwillige UnterstützerGruppe Ehemaliger FUGE**

RückkehrerInnen der letzten 4 Freiwilligen-Jahrgänge sind weiterhin hoch motiviert in FUGE aktiv, um die Arbeit der DTP und ihrer Partner in Tansania mit zu gestalten. Von Oktober 2009 bis Ende 2010 wird der Aufbau der Rückkehrer-Arbeit der DTP vom BMZ gesondert finanziert. Einen Start des Aufbaus machte die DTP-interne FUGE-Fortbildung zu Entwicklungszusammenarbeit (EZ). Zwei hochkarätige Referenten thematisierten Wirkungsanalysen in Kleinprojekten und die deutsche staatliche EZ - Wissen und Ideen, die die RückkehrerInnen in ihre Arbeit einbringen werden.

### **Öffentlichkeitsarbeit der DTP**

Um über die gute Arbeit der DTP zu berichten, Gedankenanstöße zu geben und sich auszutauschen, gestaltete die DTP 2 öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen in Kooperation mit den weiteren Hamburger Akteuren umdenken e.V., Eine-Welt-Netzwerk und dem Landesinstitut für Lehrerfortbildung. Am 8.10. lud die DTP positive und kritische Denker ein unter dem Motto: „Entwickeln mit „weltwärts“? Hamburger Diskussionsabend zum entwicklungspolitischen Freiwilligendienst weltwärts“. Am 2.12. informierte die DTP LehrerInnen und zukünftige Freiwillige bei „weltwärts – Ein freiwilliges Auslandsjahr, das Arbeiten und Globales Lernen miteinander verbindet!“. Zudem wurde in verschiedenen Zeitungen über die Arbeit der DTP berichtet. Unsere Homepage, die von BewerberInnen als „eine der besten und informativsten aller weltwärts-Entsende-Organisationen“ (es gibt über 200!) gelobt wird, wird mit viel Einsatz und Kreativität unseres Webmasters Jonas von Braunnühl ständig weiter entwickelt.

## **P R O J E K T E**

### **Kleinprojekte in den weltwärts-Einsatzstellen**

Folgende Projekte realisierten die weltwärts-Freiwilligen gemeinsam mit ihren tansanischen KollegInnen: Mit der Berufsschulen Mafinga und Kashasha und mit der NGO Kakute in Arusha wurden Dorpräsentationen zu Solarenergie durchgeführt, um Wissen zu Nutzen, Funktion und Anschaffungsmöglichkeiten zu verbreiten. Die Frauengruppe von Kakute reiste zur NGO Solarafrika auf Sansibar, um sich über ihre Arbeitsorganisation und Produktvermarktung anschaulich auszutauschen. Bei Solarafrika wurden die Produktionsräume der Frauengruppen erweitert, zudem erhielten

die Frauen ein Training in Organisation und Produktion. Der Neubau eines Cafes und Ausstellungs- sowie Verkaufsraums bei Solarafrika wird die Produkt-Vermarktung verbreitern. Bei TASEA Mwanza wurde ein Solar-Floß entwickelt und erste Einsätze sowie die Verbreitung erprobt, um den Kleinfischern Alternativen abseits von hohem Kerosinverbrauch für ihr nächstliches Fischen aufzuzeigen. In der Berufsschule Bwoki wurden Schülerfirmen zur Produktion und Vermarktung von lokalen Produkten – hergestellt durch erneuerbare Energien - eingerichtet. Die Berufsschulen Kashasha und Bwoki kooperierten dabei, den SchülerInnen durch ein praktisches Seminar den Bau energiesparender Lehmöfen zu lehren. Zudem wurde in Bwoki eine Biogas-Anlage für die Schulküche erbaut und ein Solarsystem öffentlichkeitswirksam vor der Dorfkirche installiert, an dem die KirchenbesucherInnen während der Gottesdienste ihre Handys laden können.

## **Das Generator ZERO-Projekt in Dar es Salaam**

Unser FÖJler Jack Ross, der in der Hamburger Verbraucherzentrale Energieberatung gelernt hatte, ging für 6 Wochen nach Dar es Salaam, um gemeinsam mit den beiden TASEA-Freiwilligen Johannes und Manyanza „Energiediagnosen“ in 15 Läden durchzuführen. Diese Läden gehörten zu dem in 2007 interviewten 100 Läden in der Innenstadt Dar es Salaams, die Stromausfälle mit Dieselgeneratoren überbrücken und in der heißen Innenstadt unerträgliche Lärm- und Abgasemissionen auf den Fußwegen erzeugen. Drei der Läden waren dazu bereit, mit finanzieller Unterstützung der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) ihre Dieselgeneratoren durch saubere Back UP-Systeme zu ersetzen. Sie wurden vertraglich dazu verpflichtet, 3 Jahre lang als Referenzläden für potentielle Nachahmer zu fungieren. Die professionelle Umsetzung dieses Projektes ist TASEA und unseren sehr verantwortungsbewussten Freiwilligen Johannes, Manyanza und Jack zu verdanken.

## **Einsatzstelle ZASEA (Zanzibar Solar Energy Association)**

Mit dem von ZASEA veranstalteten ersten **Zanzibar Solar Energy Day 2009** kam es zu einer Sansibar weiten Mobilisierung aller Solartechnik Interessierten. Am 21. und 22. Februar liefen Ausstellungen und Vorträge in den weiten Räumlichkeiten der Haile Selassie School. Viele hundert BesucherInnen kamen, um sich die Ausstellung im Hof der Schule, an der sich auch Firmen aus Dar es Salaam beteiligten, anzusehen. Insbesondere die Politiker zeigten sich interessiert, was uns nach all den langen Bemühungen um den Erlass der Importsteuer für Solartechnik besonders freute. Dr. Bilali, der frühere Vizepräsident Sansibars, überreichte die ersten sansibarischen **Solar Awards** und die Ehrungen für die bisherigen Aktiven, die wir gemeinsam mit dem Department of Energy vorbereitet hatten. Das Fernsehen berichtete mit einem Spot im Vorwege und während des Solarday kontinuierlich begleitend, so dass auch die Öffentlichkeit sehr gut informiert wurde. Die neuen hellblauen T-Shirts mit der großen Sonne und dem Schriftzug „Nishati ya kijiji“ (Dorfenergie) kamen durch unsere Freiwilligen und die ZASEA Mitglieder sehr gut zur Geltung.

ZASEA setzte über das ganze Jahr ihre Dorfpräsentationen von SolarHomeSystemen fort, verkaufte und installierte Solaranlagen und begann damit, interessierte DorfbewohnerInnen im Umgang mit der neuen Technik zu schulen. Fünf Haushalte des UZI-Projektes wurden mit neuen Laderegler und Solarbatterien ausgestattet, begleitet von einem erneuten Trainingsprogramm für die Einwohner. Die Handhabung der neuen Technik bedarf geduldigen Lernens.

## **Hamburg Besuch von Ramadhan Said und Mussa Abdi von ZASEA**

Den ganzen Juli über waren die beiden aktiven Gestalter von ZASEA bei uns in Hamburg. Ihr Besuchsprogramm war ungeheuer vielfältig, weil sich sehr viele DTP-Mitglieder beteiligten. Anlass ihres Aufenthaltes war die Qualifizierung für die Installation größerer Solaranlagen, die Diskussion um ein Tansania spezifisches Programm zur Einführung der Solartechnik, die Absprachen für die Gestaltung einer Solar Teaching Unit für Secondary Schools und ein Schulprogramm, ähnlich wie in Bangladesh.

Die Solarfirma Backhaus aus Bergstedt war so freundlich, Ramadhan und Mussa mit zu ihren Installationen zu nehmen. Peter Staebe, Berufsschullehrer und Solarfachmann im Ruhestand begleitete alle technischen Lernschritte voller Geduld sowohl vor wie auch nach den Installationen. Ein Treffen mit unserem Hauptförderer der URBIS-Foundation und Micro Energy International in Berlin und ein Evaluationsbericht aus Tansania brachte ebenfalls viele Erkenntnisse über künftig zu vermeidende Fehler bei Solarinstallationen, die - hier besprochen - anschließend in Sansibar umgesetzt wurden..

## **KUMI NA MBILI CENTRE – Kizimkazi mkunguni**

In einem großen Kraft- und Diskussionsakt wurde die Frauengruppe TUFAMIANE aus dem Kumi na mbili Centre gelöst, nachdem sie zuvor schon von dem neuen Schulleiter herausgedrängt worden war. Mangelhaftes Management und Neid hatten zu einem Bruch mit der neuen Schulleitung geführt.

Die Schule verpachtete das Centre und verfügt nun monatlich über 600.000 TSh. (ca. 320 €) von dem einheimischen Pächter, Mr. Kinata. Von den Einkünften wurde die Schule grundsaniert und machte dieses Mal einen insgesamt sehr gut geordneten Eindruck. Auch wurde unter Anleitung des neuen Schulleiters die Computerklasse wieder in Betrieb genommen.

Die Frauengruppe richtete mit angespartem Geld aus dem Centre eine kleine Niederlassung ein, in der sie selbständig wirtschaften kann. Sie brauchte dringend einen unabhängigen Platz, um ihre inzwischen sehr intensiv gewordenen Treffen und das **Plant your Palmtree (PYP) Projekt** fortführen zu können. Im Juni gab es eine Kampagne für die Aktion „**Kata mti – Panda miti**“ (schlag den Baum – pflanze Bäume) mit Begleitung des Fernsehens, um die Aufmerksamkeit der Menschen auf die in Kizimkazi gezüchteten Jungpalmen zu richten. Der **Taufpaten-Palmenwald** von Familie Rückert wurde um weitere 60 Palmen erweitert. Zwei weitere Frauengruppen haben auf Sansibar ein Palmen-Projekt begonnen.

## **Kindergarten Mama Anna - NURSERY**

In 2009 unterstützte der Partnerkindergarten „TIGERENTE“ den Bau eines nicht übersteigbaren Zaunes und eines neuen Tores zu der umgebenden Mauer des Kindergartens, da das für die Kinder gespeicherte Wasser aus dem neuen Wasserturm nachts „geraubt“ wurde. Die große Wasserknappheit verleitet überall dort, wo die Menschen vorsorgen möchten, zu Wasserdiebstählen. Privateigentum an öffentlichen Gütern wie Wasser wird nicht wirklich akzeptiert. Über die Kindergarten-Partnerschaft ermöglichten Kindergarteneltern hier weiterhin die Unterstützung für eine warme Mahlzeit für die Kinder und Medikamente für die Kindergärtnerinnen in Kizimkazi.

## **Briefpartnerschaften: Grundschule Hasenweg, – Schule Kizimkazi mkuguni – Gymnasium Grootmoor – die erste persönliche Begegnung wird geplant**

Neun Jahre währt die Briefpartnerschaft, die im Kindergarten und mit der Schule Am Hasenweg begann. Anlässlich des zu Ende gehenden Schulabschnitts 10. Klasse - hier wie dort – wurde eine Reise von zwei Hamburger Schülerinnen und einer Lehrerin nach Kizimkazi ins Auge gefasst. Gemeinsam mit den BriefpartnerInnen soll es in den Frühjahrsferien 2010 eine „Reise im eigenen Land“ geben. Andrea bereite die Schülerinnen des Gymnasium Grootmoor in sieben Vorbereitungstreffen auf ihren Aufenthalt in Tansania vor. Die 2. Briefpartnerschaft mit der Schule am Hasenweg kam in eine Art Endphase, da die Kinder die 4. Klasse beenden. Die pensionierte Schulleiterin, Frau Rolofs möchte die Briefpartnerschaft in Eigeninitiative mit Unterstützung von Andrea fortführen.

## **Schul/Ausbildungspatenschaften 2009**

**Die Jahrgänge FORM III und FORM IV** in Kizimkazi Mkunguni und Dimbani erhielten erneut qualifizierte Nachhilfe in Englisch. Zudem wurden aus dem Lehrerfortbildungsinstitut in der Stadt zwei weitere Lehrer für 10 Monate eingestellt, um den dramatischen Lehrermangel in K. Mkunguni zu verringern, der durch die überraschende und sehr erfreuliche Einrichtung einer neuen FORM III/IV-Klasse eingetreten war.

Wir freuen uns sehr darüber, dass die von uns geförderten Studenten **Mohammed Khelef (Mass Media)**, **Mustafa Mkadam (Public Administration)** und **Khamis Ali (Hotel Management)** in diesem Jahr ihre Abschlüsse an den Universitäten in Dar es Salaam und Sansibar machen konnten.

## **Bundesverdienstkreuz für Andrea Karsten am 4. Dezember in Berlin von Bundespräsident Horst Köhler**

„Geprägt von den Eindrücken eines Studienaufenthaltes in Tansania gründete Andrea Karsten die Deutsch-Tansanische Partnerschaft e.V. für Völkerverständigung, Klimaschutz und Ausbildung (DTP). Als ehrenamtliche Geschäftsführerin und Projektleiterin war sie die treibende Kraft des Vereins und verbringt auch heute noch als Ehrenvorsitzende mehrere Monate in Tansania, um Projekte zu begleiten. Sie initiierte das „Freiwilligenjahr für Völkerverständigung und Entwicklung durch gemeinsame Arbeit Jugendlicher für Klimaschutz und Erneuerbare Energien“ und das Qualifizierungsprojekt für jugendliche Tansanier, die im Bereich Erneuerbare Energien arbeiten möchten sowie viele andere Projekte. Im Jahre 2000 startete sie das Projekt „Solarlampenwerkstatt in der Schule Kizimkazi mkuguni“ mit den ersten zwei Zivildienstleistenden. Seither ermöglichte die DTP für 91 deutsche Jugendliche ein Freiwilligenjahr in Tansania. Alle bisherigen Projekte der DTP wurden von Tansaniern übernommen.“



*Vielen Dank an alle, die die DTP 2009 auf vielfältige Weisen unterstützt haben!*

*Ihre, eure*

*Tanja Neubueser*

### **Abgelegte Brillen und Handys**

Nehmen wir nach wie vor gern entgegen.

**Plant your Palmtree (PYP) – für Flug-Emissionsabgaben**

**Mitglieder (Dezember 2009): 205**

**Spender/innen (ohne Mitgliedschaft): 180**

**Spendenkonto DTP e.V.**

**Kontonummer 1058/214 980**

**Haspa Hamburg BLZ 200 505 50**

**T 040-38616113 (auch auf AB)**

**F 040-38618701**

**t\_neubueser@yahoo.com**